

PodC JLL Episode 512

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 512: Habt keine Menschenfurcht – Teil 7 (Lukas 12,10)

Wir waren stehen geblieben bei der Antwort auf die Frage, was unter der *Lästerung des Geistes* zu verstehen ist. Die Frage hat uns interessiert, weil Jesus das Thema gegenüber seinen Jüngern anspricht.

Lukas 12,10: Und jeder, der ein Wort sagen wird gegen den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; dem aber, der gegen den Heiligen Geist lästert, wird nicht vergeben werden.

Bevor wir weitergehen, müssen wir uns mit der Frage beschäftigen, warum die Lästerung gegen den Heiligen Geist schlimmer ist als die Lästerung gegen den Sohn des Menschen, also gegen Jesus, den Messias? Würde man es nicht gerade anders herum erwarten?

Jesus gibt uns keine Begründung für diese Behauptung. Wir können also nur Vermutungen anstellen. Was ist so schlimm daran, dass man gegen den Heiligen Geist lästert? Ich persönlich denke, dass es nicht die Sünde an sich ist, um die es hier geht, sondern um das, was aus dieser Sünde heraus erwächst. Was meine ich damit? Ich denke nicht, dass es irgendeine Sünde gibt, die so gewichtig wäre, dass sie grundsätzlich nicht vergeben werden kann. So eine Art Todsünde, die man nur einmal begeht, und dann ist man raus und kann nie mehr gerettet werden, egal wie sehr man sich das auch wünscht. So etwas gibt es m.E. nicht.

Am Kreuz wird die Schuld der *ganzen* Welt gesühnt.

1Johannes 2,2: Und er ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die ganze Welt.

Nirgendwo in der Bibel finden wir die Einschränkung, dass nur der gerettet werden kann, der noch nicht den Heiligen Geist gelästert hat. Überall wird der Eindruck vermittelt, dass Jesus alle Schuld tilgen kann, egal woher ich komme, egal, was ich angestellt habe. So heißt es in

Kolosser 2,13: Und euch, die ihr tot wart in den Vergehungen und in dem Unbeschnittensein eures Fleisches, hat er mit lebendig gemacht mit ihm, indem

er uns alle Vergehungen vergeben hat.

Das ist der durchgehende Tenor des Neuen Testaments. Jesus ist die Antwort auf jede Sünde. Aber was meint Jesus dann in Lukas 12?

Lukas 12,10: Und jeder, der ein Wort sagen wird gegen den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; dem aber, der gegen den Heiligen Geist lästert, wird nicht vergeben werden.

Wenn wir uns kurz vergegenwärtigen, worin die Lästerung des Geistes besteht, dann wird vielleicht klar, warum sie nicht vergeben werden kann. Im Blick auf entkehrte Ex-Christen besteht die Lästerung des Geistes darin, dass sie alte Erfahrungen mit dem Heiligen Geist umdeuten. Sie schreiben ihre geistlichen Erlebnisse nicht länger dem Heiligen Geist zu, sondern machen sie zu einem Produkt ihrer Einbildung, des Zufalls oder sehen sich als Opfer eines gruppen-psychologischen Phänomens.

Vielleicht kennt ihr Ehepaare, die sich trennen und dann ihre Vergangenheit umschreiben. Alle schönen, gemeinsamen Erfahrungen werden von ihnen gezeugnet. Der Partner war immer schon der Falsche. Und dasselbe Vorgehen gibt es für das geistliche Leben. Wer sich von Gott abwendet, der darf, um intellektuell redlich zu bleiben, nicht mehr an Gebetserhörungen glauben oder an spontane Einsichten in Gottes Wort, die mitten in mein Leben hineinsprechen, oder an inspirierende Gespräche, die sich merkwürdig vorbereitet angefühlt haben, oder an eine Gemeinschaft, in der ich Liebe und Unterstützung erfahren habe, weil Menschen in ihrem Innern von Gott verändert worden sind. All das und noch viel mehr muss ich trivialisieren und banalisieren und möglichst vergessen, um mich von Gott abwenden zu können. Ich muss die Vergangenheit schlecht machen. Gott war immer schon nicht real!

Es darf in der Gemeinde und im Leben mit Gott keinen echten geistlichen Kern geben. Denn wenn es den gäbe, wenn Jesus wirklich Gott und Retter wäre, und das Kreuz zentral für die Sühnung meiner Schuld und ich durch den Heiligen Geist tatsächlich mit einer neuen Welt verbunden war... wenn nur ein bisschen davon stimmen würde, dann ist mein Abfall vom Glauben nicht nur falsch, sondern auch unglaublich dumm und ein Verrat an meiner Biografie.

Versteht ihr, was ich sagen will? Wer einmal mit dem Heiligen Geist unterwegs war, wer weiß, was es heißt, von ihm erfüllt zu sein, geleitet, überführt und transformiert zu werden... wer das kennengelernt hat, der muss den Geist lästern, um von Gott frei zu werden. Der muss sich hinstellen und sagen: „Nein, das alles war nicht Gottes Heiliger Geist! Keine Ahnung, was ich da erlebt habe, aber mit dem Gott der Bibel hat das nichts zu tun! Das habe ich damals zwar gedacht, aber das denke ich heute nicht mehr!“

So – und jetzt wird es ganz gruselig – wer diesen Schritt geht und das Wirken des Heiligen Geistes wegerklärt, der begeht in diesem Moment geistlichen Selbstmord. Warum? Weil es für keinen Menschen möglich ist, sich aus sich selbst heraus zu bekehren. Es ist Gott, der werbend in das Leben eines jeden Menschen hineinspricht. Es ist der Heilige Geist, von dem wir lesen:

Johannes 16,8: Und wenn er gekommen ist, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht.

Es ist der Heilige Geist, der Menschen überführt. Und wenn ich mich davor bewusst verschließe, dann bin ich verloren. Dann gibt es für mich keine Rettung mehr. Dann ist die Lästerung des Heiligen Geistes tatsächlich die eine Sünde, die nicht mehr vergeben werden kann. Und zwar nicht, weil sie besonders groß wäre, sondern weil sie mir die Chance auf Buße und Umkehr zu Gott verbaut. Wenn ich argumentativ für das Evangelium nicht mehr erreichbar bin, dann bin ich verloren. *Das* macht diese Sünde so gefährlich. Sie ist so etwas wie der Sargnagel meines Abfalls von Gott. Der Punkt, wo ich, obwohl ich physisch noch lebe, geistlich bereits endgültig tot bin. Und dann gilt für mich dieses vernichtende Urteil:

Hebräer 6,4-6: Denn es ist unmöglich, diejenigen, die einmal erleuchtet worden sind und die himmlische Gabe geschmeckt haben und des Heiligen Geistes teilhaftig geworden sind 5 und das gute Wort Gottes und die Kräfte des zukünftigen Zeitalters geschmeckt haben 6 und (doch) abgefallen sind, wieder zur Buße zu erneuern, da sie für sich den Sohn Gottes wieder kreuzigen und dem Spott aussetzen.

Hier haben wir es mit entkehrten Ex-Christen zu tun, die bewusst die Seiten gewechselt haben. Und für sie ist es *unmöglich wieder Buße* zu tun. Ich muss mir das gut überlegen, wie ich mit dem Heiligen Geist umgehe. Wenn ich ihn aus meinem Leben verbanne, dann bleibt am Ende *nur ein furchtbares Erwarten des Gerichts und der Eifer eines Feuers, das die Widersacher verzehren wird.* (Hebräer 10,27)

Wir verlassen jetzt endgültig das Thema *Abfall vom Glauben* und wenden uns wieder schöneren Themen zu. Ich will nur abschließend alle beruhigen, die jetzt denken, dass Jürgen nicht an Heilsgewissheit glaubt. Tut er. Ich glaube daran, dass ein Christ nicht verloren gehen kann. Allerdings mache ich da eine Einschränkung. Ich glaube daran, dass ein Christ nicht verloren gehen kann, wenn er sich an Jesus hält. ER ist meine Rettung. Und wenn ich ihn verlasse, dann bin ich verlassen. Aber wenn ich auf seine Stimme höre und ihm folge, dann bin ich sicher. Dann kann mich nichts und niemand aus seiner Hand rauben.

Johannes 10,27.28: Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie

folgen mir; 28 und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie gehen nicht verloren in Ewigkeit, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Freue dich an deiner Errettung. Freue dich daran, dass Gottes Geist dich von deiner Verlorenheit überführt hat.

Das war es für heute.

Als Christ brauchst du Gemeinschaft. Suche dir eine bibeltreue Gemeinde, in der du mitarbeiten kannst.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN